

SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Ich würde mich freuen, wenn Sie an den angekündigten Veranstaltungen teilnehmen würden. Bitte berichten Sie auch Interessierten hierüber.

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. Joachim Bauer*



Liebe Freunde,

wir wünschen Euch und Ihnen ein frohes neues Jahr und nur das Beste für 2019. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, in dem wir gemeinsam viel erreicht haben. Wir möchten uns bei allen bedanken, die durch ihre tatkräftige und engagierte Unterstützung dazu beigetragen haben, dass die Arbeit der Schutzgemeinschaft und des Freundeskreises so gut fortgeführt werden konnte und dass es in unseren beiden Vereinen auch im vergangenen Jahr wieder viele tolle Angebote gab. Die Unterstützung der vielen Ehrenamtlerinnen und Eh-



renamtler ist für unsere beiden Vereine unverzichtbar. Ob Aufsichtsdienst in der Greifvogelschutzstation, Maler- und Aufräumarbeiten, Pflege der Außenanlagen, Putzaktionen im Haus des Waldes, Pflege der Bäume auf der Streuobstwiese – all diese anfallenden Arbeiten werden durch die Unterstützung der Ehrenamtler geleistet. Auch die Führungen rund um das Gut Leidenhausen werden ehrenamtlich durchgeführt. Vielen Dank für Ihr Engagement, Sie haben einen großen Anteil daran, dass Gut Leidenhausen ein so bemerkenswertes Zentrum ist.

Der Dank geht natürlich auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre gute Arbeit in der Waldschule, im Haus des Waldes und in der Greifvogelschutzstation. Wir danken Ihnen von ganzen Herzen dafür, dass Sie sich so für diese Projekte einsetzen. Ohne Ihren großartigen Einsatz für die Vereine wäre es uns nicht möglich, so ein vielfältiges Angebot und tolle Projekte anzubieten.

Im Jahr 2019 liegt eine große Aufgabe vor uns: Wir wollen die Waldschule und das Waldmuseum sanieren und umbauen, damit noch mehr Kinder hier unterrichtet werden und mehr über Wald, Natur und Umwelt lernen können. Viele Familien nutzen die Angebote der Vereine und es besteht ein enormer Andrang auf den Unterricht in der Wald-

schule, dem wollen wir durch den Umbau besser gerecht werden. Ein erster Schritt für den Ausbau der Waldschule ist getan, eine weitere Lehrerstelle wurde bewilligt. Bevor wir den Umbau in Angriff nehmen können, müssen wir den Eigenanteil der Kosten in Spenden aufbringen. Die großzügige Spende der Porzer Bürgerstiftung aus dem Gewinn von Guido Cantz hat dazu einen guten Anfang gemacht. Wir starten mit frischer Tatkraft in das neue Jahr, um dieses Ziel zu erreichen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unseren Vereinen gewogen bleiben und mit uns gemeinsam im neuen Jahr anstehende Veränderungen angehen möchten und werden. Wir hoffen, Sie haben die Feiertage und den Jahreswechsel schön verbracht, und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein gutes Jahr 2019.

*Peter Müllejans
Jochen Ott*

Baum des Jahres 2019 Die Flatterulme

Die bis zu 35 Meter hohe Flatterulme ist von den drei in Mitteleuropa heimischen Ulmenarten die wohl am wenigsten bekannte. Erkennbar ist sie – wie alle Ulmen – an den asymmetrischen Blättern. Die Flatterulme ist ein Baum der Flußauen und feuchter Standorte der planaren bis collinen Stufe. Die letzte Eiszeit hat sie vermutlich im Balkan überdauert und schon vor 10.000 Jahren ist sie nach Mittel- und Osteuropa zurückgekehrt. Ihr heutiges Hauptverbreitungsgebiet ist das kontinentalere Europa.

Den amüsant klingenden Namen Flatter-Ulme verdankt diese Baumart ihren kleinen, in Büscheln an den Zweigen hängenden Blüten und Früchten. Diese sind, anders als bei den anderen beiden Ulmenarten, deutlich lang gestielt und „flattern“ deshalb im Wind. Sehr spezifisch sind auch die auffälligen, unter europäischen Baumarten einmaligen Brettwurzeln. Diese bildet sie besonders ausgeprägt auf flachgründigen, vor allem

aber auf nassen Böden zur Erhöhung ihrer Standfestigkeit aus. Die ausladenden Wurzelanläufe dienen aber möglicherweise auch zur besseren Sauerstoffversorgung der Wurzeln bei Hochwasser, denn ihre Überflutungstoleranz ist sehr hoch und übersteigt deutlich 100 Tage pro Jahr. Vom „Ulmensterben“ ist die Flatterulme deutlich weniger betroffen als die beiden anderen Ulmenarten.

Und so zeigen sich selbst jahrhundertealte Exemplare überraschend vital.

Die Flatterulme gilt in sieben Bundesländern laut Roter Liste als gefährdet, in Nordrhein-Westfalen sogar als stark gefährdet. Grund hierfür ist jedoch nicht das Ulmensterben, sondern die immensen Lebensraumverluste. Bruch- und Auenwälder sind daher heute EU-weit streng geschützt. SDW-NRW



Jahreswesen 2019

Vogel des Jahres - Die Feldlerche
Tier des Jahres - Das Reh
Fisch des Jahres - der Atlantische Lachs
Insekt des Jahres - Die Rostrote Mauerbiene
Pilz des Jahres - Der Grüne Knollenblätterpilz
Arzneipflanze des Jahres - Der Weißdorn
Blume des Jahres - Die Besenheide

Waldgebiet des Jahres Urbane Wälder Rhein/Ruhr

„Der Bund Deutscher Forstleute (BDF) – die Vertretung aller Forstleute in Deutschland – verleiht den Titel „Waldgebiet des Jahres“ im Jahr 2019 an die Urbanen Wälder Rhein/Ruhr. Der Bundesvorstand des BDF wählte diese Wälder, weil sie in der Metropolregion eine überaus wichtige Rolle spie-

len und urbane Wälder in der Zukunft noch essenzieller werden. Darüber hinaus gelingt es hier in besonderer Weise, die forstliche Nutzung in Einklang mit dem Naturschutz und der Erholungsnutzung zu bringen. Der BDF will mit der Auszeichnung vor allem auch den vor Ort tätigen Forstleuten danken, deren Tätigkeit ein überaus hohes Maß an sozialer Kompetenz, Dialogbereitschaft und Toleranz erfordert. In den Wäldern von Rhein und Ruhr handelt es sich nicht um einen in sich geschlossenen Waldkomplex, sondern um einen Kulturraum mit vielfältigen, häufig eher kleinflächigen Wäldern, die von einer Vielfalt an Funktionen, Standorten, Eigentümern, Nutzern und Interessierten gekennzeichnet sind.“

<https://www.bdf-online.de/aktuelles/news/waldgebietdesjahres-2019-urbanewalderrheinruhr/>



Das Seminar war ausgebucht

Obstschnittseminar

Das Winter-Obstschnittseminar war die letzte Veranstaltung rund um das Obstmuseum in Gut Leidenhausen in diesem Jahr. Neben dem Schnittseminar, dem Veredelungsseminar und der Apfelausstellung konnte in diesem Jahr erstmals ein Sensenkurs angeboten werden. Das Schnittseminar, das von Gärtnermeisterin Frau Hauke geleitet wurde, war komplett ausgebucht. Dennoch gelang es Frau Hauke die Teilnehmer zu begeistern und alles Wissenswerte um den fachgerechten Obstschnitt zu vermitteln. Unterstützt wurde sie dabei von den Obst-Ehrenamtlern, die auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten. Im nächsten Jahr werden wir das Ange-

bot wieder anbieten und hoffen wiederum auf eine rege Teilnahme.



Spende Waldschule

Drei junge Journalisten haben das Talk- und Unterhaltungsformat „#rundestunde“ gegründet. Die erste Veranstaltung, bei der Kölner und Kölnerinnen mit einem innovativen oder einzigartigen Lebensansatz eingeladen werden, fand im September in Ehrenfeld statt. Die Veranstalter haben hierbei einen Spendenaufruf für die Waldschule Köln gestartet, bei dem 200 € an Spenden zusammenkamen. Rene Denzer und Lars Göllnitz überbrachten Herrn Müllejons und dem Team der Waldschule die Spende, die der Finanzierung der geplanten Erweiterung der Waldschule zugute kommt. Einen ganz herzlichen Dank an die beiden Veranstalter.

Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012
 Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de • www.hausdeswaldeskoeln.de
sdw-nrw-koeln@netcologne.de • Tel. 02203 39987
 Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW
 Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönli-